wichtige Eroberung gemacht. Der dort entdeckte Marmorbruch von Soſt liefert ein ſo glänzend weißes Geſtein, daß es von den Künſtlern Frankreichs pariſer Marmor genannt wird. Das erſte aus dieſem Marmor verfertigte Kunſtwerk iſt die zu Toulouſe aufgeſtellte Büſte des jungen Herzogs von Bordeaux.

— Die Subſcription zur Unterſtützung der Griechen in Calcutta, hat 1000 Pf. Sterl. eingebracht.

—Zwiſchen Moskau und Petersburg iſt nun auch eine Schnellpoſt eingerichtet worden.

Leinen Garn ſchnell zu bleichen.

Das leine Garn wird erſt mit guter, geſiebter Aſche gekocht und getrocknet; hierauf wird es mit der hinreichenden Menge Waſſer und Kohlenpulver (auf ſechs Gebind Garn gehören 7 Loth Kohlenpulver, von Holz) eine Stunde gekocht. Wenn es ausgewaſchen und getrocknet, ſo hat es eine völlige und beſſere Weiße, als man durch Bäuchen und Bleichen erhält. Auch die Leinwand wird ebenſo behandelt. (Zum Kohlenpulver werden die ganz durchgeglüheten, aus dem Backofen gezogenen Kohlen in einem eiſernen Deckeltopf der Luft entzogen und getödtet, von Aſche befreit und pulveriſirt.)

Die Holländiſche Bleiche.

Die Leinwand wird acht Tage lang in einer Lauge von Weidenholzaſche, die ſo dünn und ſchwach iſt, daß man ihre Schärfe kaum ſchmecken kann, eingeweicht, wohl geſpült, ausgerungen und einige Tage in ſaure Milch gelegt, dann wieder ausgeſpült und an den Bleichort gebracht. Hier wird ſie mit Stäben 1/2 Fuß hoch unterſtützt, damit ſie beſtändig ſchwebend bleibe und die freie Luft ſie von allen Seiten beſtreichen könne. So bleibt ſie 14 Tage ohne alles Begießen der freien Luft ausgeſetzt. Dies Verfahren wird in ſeinem ganzen Umfange 3 bis 4 mal wiederholt und die Leinwand wird blendend weiß.

Allerlei.

Eine Schildkröte als Kanonier.

Zu Leyden ſieht man gegenwärtig eine ungeheure Schildkröte als Kanonier. Die ſtolze Heldin iſt 7 Jahr alt; auf ein gegebenes Zeichen ſteigt ſie mit einem Schwefelhölzchen auf einen Vier- und Zwanzig-Pfünder und brennt das Stück los, weder vor dem Blitz noch vor der Erſchütterung erſchreckend.

Der Zeitgeiſt.

Was wollen Alle, groß und klein?
Regieren, nicht regieret ſeyn.

Die Hochzeiten werden jetzt meiſtens im Stillen gefeiert, und der Lärm fängt erſt in der Ehe an.

Ein öſterreichiſcher Rekrut ging bei einem Hauſe vorbei, in deſſen Unterſtube ein Papagey am offenen Fenſter hing. Erfreut über den ihm unbekannten ſchönen Vogel, blieb er ſtehen, und ergötzte ſich an ſeinen bunten Federn. — Plötzlich rief der Papagey: „guten Morgen!“ Erſchrocken griff der Rekrut nach ſeiner Mütze, indem er verlegen ſtotterte: „Verzeihen Ewr. Gnaden! ich hob holter g'meint Sie wären a Vogl,“ und eilte von dannen.

Der Exorcismus.

Lang ward im Kreis erſtaunter Chriſtenſchaaren
Von einem Mönch ein Teufel einſt gehetzt.
„Ich weiche,“ ſprach der böſe Geiſt zuletzt;
„Nur laß mich dort in jenes Weiblein fahren.“
„„O,““ rief ihr Mann: „„der Platz iſt ſchon beſetzt.““

Eigennützige Freunde gleichen den lauernden Hunden auf öffentlichen Plätzen, welche mehr die Knochen achten, als den, der ſie ihnen zuwirft.

Ein Geiziger iſt wie ein Pferd
Das Wein führt, und ſich vom Waſſer nährt.